

HERBAL ANTIVIRALS. DER BESTSELLER AUS DEN USA

PFLANZLICHE VIRENKILLER

Immunstärkung und
natürliche Heilmittel
bei schweren und
resistenten
Virusinfektionen

**Heilkräuter, die
Viren abwehren
und Infektionen
erfolgreich
bekämpfen können.**



- *Behandlungsstrategien bei Infektionen durch Grippe-, FSME-, Epstein-Barr-, Dengue-Viren, Hepatitis, Herpes & Co.*
- *Ausführliche Beschreibungen der wirksamsten Heilpflanzen*
- *Umfangreiche Präsentation der wissenschaftlichen Forschung*
- *Vorbeugen: Hilfreiche Anwendungen zur Stärkung des Immunsystems*
- *Pflanzliche Antivirenmittel selbst herstellen*

STEPHEN HARROD BUHNER

Einer der weltweit führenden Experten für angewandte Pflanzenmedizin

HERBA PRESS

Schützen Sie sich mit Kräutermethoden vor Virusinfektionen

Jedes Jahr tauchen neue, immer gefährlichere Viren auf. Durch Mutation entwickeln sie Resistenzen gegen antivirale Pharmazeutika. Viren verbreiten sich mit rasantem Tempo, dem die Entwicklung neuer Medikamente in der Regel nicht gewachsen ist. Buhner präsentiert hochwirksame antivirale Heilpflanzen, die verschiedensten hartnäckigen Viren, wie beispielsweise Influenza, wirksam den Kampf ansagen.

Unsere erste Abwehrstrategie ist und bleibt unser Immunsystem. Die in „Pflanzliche Virenkiller“ umfassend erörterten Heilkräuter schützen uns durch ihre immunstärkenden Wirkung vor Viren. Außerdem weisen sie zahlreiche andere Wirkeigenschaften auf, die den Viren zusätzlich den Garaus machen.

Der Autor Stephen Harrod Buhner erklärt, was es mit „neu auftauchenden“ Viren auf sich hat. Es werden nicht nur raffinierte Überlebensstrategien von Viren vorgestellt, sondern auch praxistaugliche und evidenzbasierte Vorschläge gemacht, wie man sich gegen Virusintelligenz mit Hilfe von Heilkräutern erfolgreich zur Wehr setzt.

Ein brillantes, fortschrittliches Werk, das aufzeigt, wie wichtig unser eigenes Immunsystem als erste Abwehrinstanz ist – und wie wir es mit Heilpflanzen optimal unterstützen können. Das Buch „Pflanzliche Virenkiller“ bietet viel detailliertes Fachwissen und ein großes Spektrum an Tipps und praktischen Rezeptvorschlägen für den täglichen Gebrauch.

1.400 wissenschaftliche Studien, die die Aussagen zu den medizinischen Wirkungen der Kräuter belegen, bilden die Grundlage des praxisnahen und bisher einzigartigen Buches. **VitalJournal**

Buch für Buch zeigt uns Stephen Harrod Buhner neue Denkansätze hinsichtlich des wachsenden medizinischen Dogmatismus und der Ungewissheit unserer Zeit auf. Wir brauchen einen klugen und erfahrenen Ratgeber, der uns wertvolles Wissen über Heilpflanzen mitteilt; Stephen hat bewiesen, dass er der Richtige hierfür ist. **Matthew Wood, MS, Phytotherapeut**

Dieses Buch informiert über alternative und lebensrettende Lösungen.
Laurie Regan, PhD, ND, Fakultät für Klassische Chinesische Medizin

Dieses Buch ist ein Muss für jeden Phytotherapeuten und jeden, der im Gesundheitswesen tätig ist. Es enthält eine Fülle von Informationen über Pflanzen und ist mit Ideen gespickt, die einen Wandel herbeiführen können. **Kate Gilday, Woodland Essence**

Hervorragend, verständlich und brillant recherchiert. Auf Grund der kritischen Natur unserer ökologischen Fragilität sollte dieses Buch Bestandteil jeder medizinischen Bibliothek sein.
Kathleen Maier, RH (AHG), Sacred Plant Traditions, LLC

ISBN 978-3-946245-01-8



9 783946 245018

www.herba-press.de

Stephen Harrod Buhner ist einer der weltweit führenden Experten für angewandte Pflanzenmedizin. Seine umfangreichen Werke „Pflanzliche Antibiotika“, „Lyme Borreliose natürlich heilen“ und „Die heilende Seele der Pflanzen“, sind ebenfalls bei HERBA PRESS erschienen.



sind spezielle Arten von Wahrnehmungsorganen, die den Virus über seine Umgebung informieren. Viren nutzen diese eleganten sensorischen Organe, um die Umgebung, in der sie sich befinden, zu analysieren und um die am besten für sie passenden Zellen zu finden. Der Arzt und Forscher Frank Ryan kommentiert:

Viren verfügen über eine Art Empfindung, die man als Mittelding zwischen rudimentärer Geruchs- oder Berührungswahrnehmung bezeichnen könnte. ... Sie können die chemische Zusammensetzung von Zelloberflächen erkennen. ... Das verschafft dem Virus die größtmögliche Fähigkeit, die richtigen Zelloberflächen aufzuspüren [und ermöglicht ihm, seine passende Wirtszelle zu finden]. Sie erkennt sie durch die Wahrnehmung der dreidimensionalen Oberflächenchemie.¹¹

Viren haben ein hochentwickeltes Wahrnehmungsvermögen in Bezug auf ihre Umgebung, um deren Natur zu bestimmen, um zelluläre Organismen zu finden, in denen sie sich am besten reproduzieren können, und um dann die in den Zellen befindlichen Organismen dazu zu bringen, die Viren auf neuen Wirten zu verbreiten. Sie sind wahre Überlebenskünstler. Sie können die Art der Immunantwort erkennen, die auf sie abzielt, und sie können sich verändern – oder die Immunreaktion des Wirts selbst beeinflussen, um sie abzuwehren. Sie können buchstäblich *vernünftig urteilen*, das heißt: Input analysieren und neue Verhaltensweisen generieren, die auf dem basieren, was sie als Bedeutung des Inputs interpretiert haben.

Viren werden auf verschiedene Art klassifiziert: nach Größe oder Form, Fehlen oder Vorhandensein einer Verkapselung (nicht alle Viren sind verkapselt), ob sie DNA- oder RNA-basiert sind (und diesbezüglich, ob sie einzel- oder doppelsträngig, positiv oder negativ gerichtet sind), ihre Proteintyp-Struktur und die Art der Replikation. DNA-Viren sind einigermaßen zuverlässig, was die Viren betrifft, weil sie eine Art „Kopie-Kontrollmechanismus“ besitzen, der RNA-Viren fehlt. Das heißt, wenn sich ein solches Virus in einer Wirtszelle vervielfältigt, verwendet es eine Biofeedback-Schleife, um zu prüfen, ob die Kopien von sich selbst annähernd korrekt sind. Ein RNA-Virus kann das nicht. Es neigt dazu, massenhaft Kopien herzustellen, die manchmal hochgradig vom Original abweichen. Manche abweichenden Kopien werden von RNA-Viren absichtlich erzeugt, um ihre genetische Vielfalt zu erhöhen, somit folglich die Überlebenswahrscheinlichkeit im Wirt. Aus diesem Grund kann man häufig einen nachhaltigen Impfstoff

gegen ein DNA-Virus entwickeln, was bei RNA-Viren kaum gelingt oder gar unmöglich ist.

Deshalb sind RNA-Viren auch mit Medikamenten kaum zu behandeln. Sie beginnen wie Bakterien bei unmittelbarem Kontakt mit synthetischen Medikamenten sofort mit der Problemlösung. Wissenschaftliche Erkenntnisse weisen darauf hin, dass sich beispielsweise die Mutationsrate des Hepatitis C-Virus abhängig von einer Interferon- oder Ribavirin-Therapie beschleunigt. Auf dieselbe Weise kommt es zu bakteriellen Veränderungen,

wenn Antibiotika präsent sind. Die Infektion durch ein RNA-Virus wie bei West-Nil-Fieber oder Japanischer Enzephalitis unterscheidet sich tatsächlich stark von einer Infektion durch ein DNA-Virus.

Während sich DNA-Viren milliardenfach vervielfältigen, produzieren RNA-Viren Milliarden ähnliche, aber nicht identische Viren. Es ist fast so wie bei einem Schwarm Honigbienen – alle ähnlich, aber verschieden. In der Tat sollte man RNA-Infektionen als Infektion durch einen Viren-Schwarm auffassen. Diejenigen Viren, die einander am ähnlichsten sind, sterben ab, wenn das menschliche Immunsystem erstmals aktiviert oder ein Medikament benutzt wird, das sie erken-

nennen kann. Die anderen Viren können sich dann unkontrolliert vervielfältigen, und zwar mit atemberaubender Geschwindigkeit. Manche Viren produzieren in jeder Minute eine neue Generation. Zudem werden bei jedem neu produzierten Virus kleine Änderungen eingebaut.

Es gibt darüber hinaus Belege, dass sowohl DNA- als auch RNA-Viren (wie Bakterien) Informationen untereinander austauschen, um von medizinischen Therapien oder dem Immunsystem unbehelligt zu bleiben. Ähnliche Viren tauschen aktiv genetische Strukturen aus, um sehr schwer

Die gegenwärtige Periode nie dagewesener ökologischer Veränderung sowie die wachsenden ökonomischen und sozialen Krisen, die gewaltige Bewegungen von Wirten auslösen, tragen insgesamt dazu bei, dass alte Seuchen wiederkehren und neue auftauchen. Wichtige Faktoren dieser rasanten Evolution sind die Verletzlichkeiten von Ökosystemen und die klimatische Destabilisierung.

Paul Epstein, *Emerging Diseases and Ecosystem Instability: New Threats to Public Health*

behandelt. Infolgedessen sind spezifisch und regelmäßig komplexe Immunsystem-Gesamtheiten bei jeder neuen Grippe...

Wenn Viren nicht schliefen, so ähnlich wie sich mit Luftströmungen bewegen, bis sie mit einem Insekt, die nötige erste Aufgabe des Insekts, seine Schale zu finden.

Um diese Herkunfts-Analysen. Sie erwarten sich an die neue U... eine genetische Sequenz nach der Identifizierung der wirtstypischen Teile des Virens. Gleichzeitig mit Viren geflüchtet, auf einen neuen Weg in Atemnot. Die Viren werden dann von den Viren von Stacheln durch die Ausschüttung von Wirt. Dadurch werden von dort mitgenommen es darum geht, von...

Viren, die durch Komponenten der Speichelbestandteile mit dem Insekt seine Anästhetik. Die Viren, möglichst es Viren, schliefend suchen und lassen sich mit...